Autoren = Auteurs

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia**

Band (Jahr): **8-9 (1988-1989)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autoren / Auteurs

Antony Beaumont (geb. 1949 in London). Studium der Musikwissenschaft an der Universität Cambridge, Violinstudium. In den Jahren 1969–1970 Trainee Conductor beim BBC Philharmonic Orchestra, anschliessend freiberuflich als Geiger und Dirigent in London. 1972 Solorepetitor am Internationalen Opernstudio in Zürich, seit 1973 am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken. Anschliessend als Dirigent in Trier und Köln. Seit 1987 erster Kapellmeister und Studienleiter am Theater der freien Hansestadt Bremen.
Veröffentlicht 1985 das Buch *Busoni the Composer* (London/Boston: Faber and Faber) und schreibt eine neue Ergänzung zu Busonis Oper *Doktor Faust,* die in Bologna uraufgeführt und später in London, Berlin und Amsterdam übernommen wird. 1987 erscheint seine Ausgabe *Busoni: Selected Letters* (London/Boston: Faber and Faber), der 1989 die italienische Übersetzung folgt (Mailand: Ricordi).

Giselher Schubert (geb. 1944 in Königsberg, Ostpreussen). Studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Soziologie an den Universitäten in Bonn, Berlin (Freie Universität) und Zürich u. a. bei Rudolf Stephan und Kurt von Fischer. 1973 Promotion in Bonn mit einer Arbeit über *Schönbergs frühe Instrumentation* (Baden-Baden 1975). 1972/73 Redakteur am *Riemann Musiklexikon* (Ergänzungsbände) in Mainz. Lebt seit 1974 in Frankfurt a. M., wo er als Editionsleiter der Hindemith-Gesamtausgabe wirkt. Schubert erhielt Lehraufträge von verschiedenen Universitäten und Musikhochschulen; er publizierte vor allem über Musiksoziologie, Musikästhetik des 19. Jahrhunderts sowie Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift *Musiktheorie.*

Chris Walton (geb. 1963 in Billingham, Nordengland). Studierte Musikwissenschaft an der Universität Cambridge. Weilte 1986 als Stipendiat der Schweizerischen Eidgenossenschaft zwecks Schoeck-Forschungen in Zürich. Promovierte 1988 mit einer Arbeit über Schoeck bei Derrick Puffett und John Warrack. Seine hauptsächlichen Interessensgebiete: Musik der deutschen Spätromantik, insbesondere von Othmar Schoeck und Richard Strauss.
Lebt als freier Musikwissenschafter in Zürich und arbeitet auch als Korrepetitor, Übersetzer und Komponist.

Zoltán Cserépy (geb. 1957 in Bern). Medizinstudium von 1976–1982 an den Universitäten Fribourg und Zürich. Promotion zum Dr. med. im Jahre 1983. Nach dem Lehrdiplom (Klavier) Studien in Theorie und Komposition am Konservatorium Basel (Rudolf Kelterborn) sowie an der Musikhochschule Zürich (Gerald

Bennett). Seit 1988 Theorielehrer am Konservatorium Luzern und an der Privaten Schule für Musiktheorie Zürich.

Klaus Schweizer (geb. 1939 in Ebingen, Albstadt, Baden-Württemberg). Musikstudium in Karlsruhe (u. a. bei Yvonne Loriod und Jacques Wildberger), Universitätsstudium in Freiburg/Breisgau (Musikwissenschaft bei Hans Heinrich Eggebrecht). 1962/63 Besuch von Olivier Messiaens Analyseklasse am Pariser Conservatoire. 1968 Dr. phil. (Dissertation: *Die Sonatensatzform im Schaffen Alban Bergs.* Stuttgart 1970). Schuldienst. Seit 1973 Dozentur bzw. Professur an der Pädagogischen Hochschule Lörrach, seit 1984 an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe (Schulmusik, Musikgeschichte/Musikwissenschaft).

Volker Kalisch (geb. 1957 in Tübingen). Studierte Musikwissenschaft, Soziologie und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Zürich und Freiburg/Breisgau. Dort wurde er 1986 mit einer Arbeit über Guido Adler (*Entwurf einer Wissenschaft von der Musik: Guido Adler,* Baden-Baden 1988) zum Dr. phil. promoviert. Sein Arbeitsinteresse gilt musikästhetischen und wissenschaftsgeschichtlichen Problemen sowie dem Verhältnis von Musik und Gesellschaft. Zurzeit ist er Projektmitarbeiter am Soziologischen Seminar der Universität Tübingen.

Dorothea Baumann (geb. 1946 in Zürich). Studierte Musik, Musikwissenschaft, Physik und Neuere Deutsche Literatur in Zürich. 1969 Klavierdiplom, 1973 Lizentiat, 1977 Doktorat mit einer Arbeit über die italienische Liedsatztechnik im Trecento. Seit 1978 ständige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich. Lehraufträge an der Universität Zürich (seit 1976), an der Universität Bern (seit 1979) und an der City University New York (1987 Swiss Lectureship). Weitere Forschungsgebiete: Instrumentenkunde, Akustik (insbesondere auch Raumakustik in musikhistorischer Sicht) und Fragen der Aufführungspraxis. Seit 1983 Mitglied des Zentralvorstandes der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG), seit 1985 Präsidentin der Ortsgruppe Zürich der SMG.